

Absender:

Drucksachen-Nr.
0187/2018

**Dietmar Thieser
Bezirksbürgermeister
Haspe**

Datum
12.02.2018



Vorschlag gem. § 6 der Geschäftsordnung

öffentliche Sitzung

Betr.:

Bezirkssportanlage Haspe

01.03.2018 Bezirksvertretung Haspe

Zusammenfassung/Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, einen Bericht über die zukünftige Entwicklung der Tennisplätze in der Bezirkssportanlage Haspe abzugeben.

Begründung

In der Sitzung der Bezirksvertretung Haspe am 25.01.2018 fragte Herr Gronwald gem. § 18 GeschO, wer für die Pflege der Bezirkssportanlage Haspe zuständig sei. In der Antwort der Verwaltung wurde unter anderem angegeben, dass die Tennisplätze auch aufgrund ihrer Sanierungsbedürftigkeit komplett gesperrt würden und ein Rückbau geplant sei. Es stellt sich die Frage, was mit den Flächen der Tennisplätze in der Bezirkssportanlage nach einem Rückbau zukünftig geplant ist.



Dietmar Thieser

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)



sind nicht betroffen

AMTSINFORMATIONSSYSTEM DER STADT HAGEN

Vorlage 0187/2018 - Beschlüsse

Betreff: Bezirkssportanlage Haspe
Status: öffentlich **Vorlage-Art:** Vorlage BV Haspe
 Vorschlag
Federführend: 01 Stadtkanzlei **Bearbeiter/-in:** Eckhoff, Kerstin
Beratungsfolge:

Bezirksvertretung Haspe	Entscheidung
01.03.2018 Sitzung der Bezirksvertretung Haspe	
Sport- und Freizeitausschuss	Entscheidung
18.04.2018 Sitzung des Sport- und Freizeitausschusses	

01.03.2018 Bezirksvertretung Haspe

Herr Kriegel berichtet, dass für die Pflege der Bezirkssportanlage Haspe das Servicezentrum Sport in Verbindung mit dem Wirtschaftsbetrieb Hagen zuständig sei. Da die Tennisplätze sanierungsbedürftig sind und Tennis nicht mehr nachgefragt werde, sei ein Rückbau geplant. Die Beachvolleyballfläche könnte bei dem Rückbau mit einbezogen werden. Auch diese Anlage werde sehr wenig genutzt und müsse jährlich aufgearbeitet und gereinigt werden mit Kosten in Höhe von 2.000,00 €. Die Stadt Hagen müsse bei einer jährlichen fünfmaligen Nutzung 400,00 € pro Nutzung investieren. Dies sei sehr unwirtschaftlich. Als Nachnutzung für diese Fläche sei eine Trainingsaufwärmfläche bzw. ein Kleinspielfeld als Kunstrasenplatz vorstellbar.

Frau Bremser erläutert, dass durch eine solche Nachnutzung auch Spiel- und Trainingskapazitäten auf dem großen Kunstrasenfeld frei würden. Sie fragt, ob es die Kneippbecken noch gäbe und ob diese auch mit überplant werden könnten.

Herr Kriegel antwortet, dass es das Kneippbecken noch gebe und auch dieses jährlich hergerichtet werde.

Herr Romberg fragt, ob es sich bei der Umgestaltung für eine Trainingsaufwärmfläche oder ein Kleinspielfeld zwingend um Kunstrasen handeln müsse, da dieser sehr teuer sei.

Herr Kriegel antwortet, dass Tennenplätze in der Regel nicht mehr neu gebaut werden. Bei den Unterhaltungskosten sei ein Tennenplatz nur unwesentlich günstiger als ein Kunstrasenplatz. Hinzu käme, dass Tennenplätze nur noch ungern genutzt würden.

Herr Thieser merkt an, dass sich die Tennisplätze in einem sehr schlechten Zustand befinden. Die Umsetzung eines Kleinspielfeldes für die Kinder- und Jugendlichen sei für diesen Bereich sehr sinnvoll und auch nur möglich, wenn der Sport- und Freizeitausschuss einen entsprechenden Beschluss hierzu fasse. Er schlägt vor, die Verwaltung zu bitten, die Umsetzung bzw. die Finanzierung einer Trainingsaufwärmfläche bzw. eines Kleinspielfeldes in diesem Bereich zu prüfen. Er erinnert daran, dass seinerzeit der Beschluss der Sport- und Freizeitausschusses zurückgestellt wurde, in der Bezirkssportanlage Haspe einen zweiten Kunstrasenplatz umzusetzen.

Herr Goertz unterstützt diesen Vorschlag und den Empfehlungsbeschluss.

Frau Bremser schließt den Ausführungen an, diese Möglichkeiten der Nachnutzung zu überprüfen. Sie bittet darum, die Überplanung der Kneippbecken mit einzubeziehen.

Herr Thieser erläutert, dass die Outdoorsportgeräte in Kürze realisiert werden. Damit sei die ehemalige Boulefläche einer sinnvollen Nutzung zugeführt. In diesem Zusammenhang stelle sich die Frage, wie der Ennepepark zukünftig genutzt werde. Hierzu gehören auch die Kneippbecken und der Bolzplatz im unteren Bereich.

Er schlägt daher vor, die Planungsverwaltung zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Haspe zu bitten, die Planung und Bewirtschaftung des Ennepeparkes vorzustellen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Haspe begrüßt den Vorschlag, die Tennisplätze und das Beachvolleyballfeld in der Bezirkssportanlage Haspe zurück zu bauen und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob nach einem Rückbau in diesem Bereich eine Trainingsaufwärmfläche / bzw. ein Kleinspielfeld zu realisieren ist.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	6		
CDU	4		
Hagen Aktiv	2		
Bündnis 90/Die Grünen	1		
Die Linke	1		



Einstimmig beschlossen

Dafür: 14
 Dagegen: 0
 Enthaltungen: 0

18.04.2018 Sport- und Freizeitausschuss
 (Sitzungsstatus lässt noch keine Beschlussanzeige zu)

Online-Version dieser Seite: <http://allris-hagen/amtsinfo/vo021.asp?VOLFDNR=17557>